



Stadtbibliothek Rostock

Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Stadtbibliothek in Zahlen

Ein Überblick

Ausleihenner

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Das große Räumen

Chance Inklusion

Tag der Bibliotheken

Veranstaltungen für Kinder

Veranstaltungen für Erwachsene

... und nun?

Impressum

Herausgegeben durch Stadtbibliothek Rostock (Amt 42), Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stand: August 2020

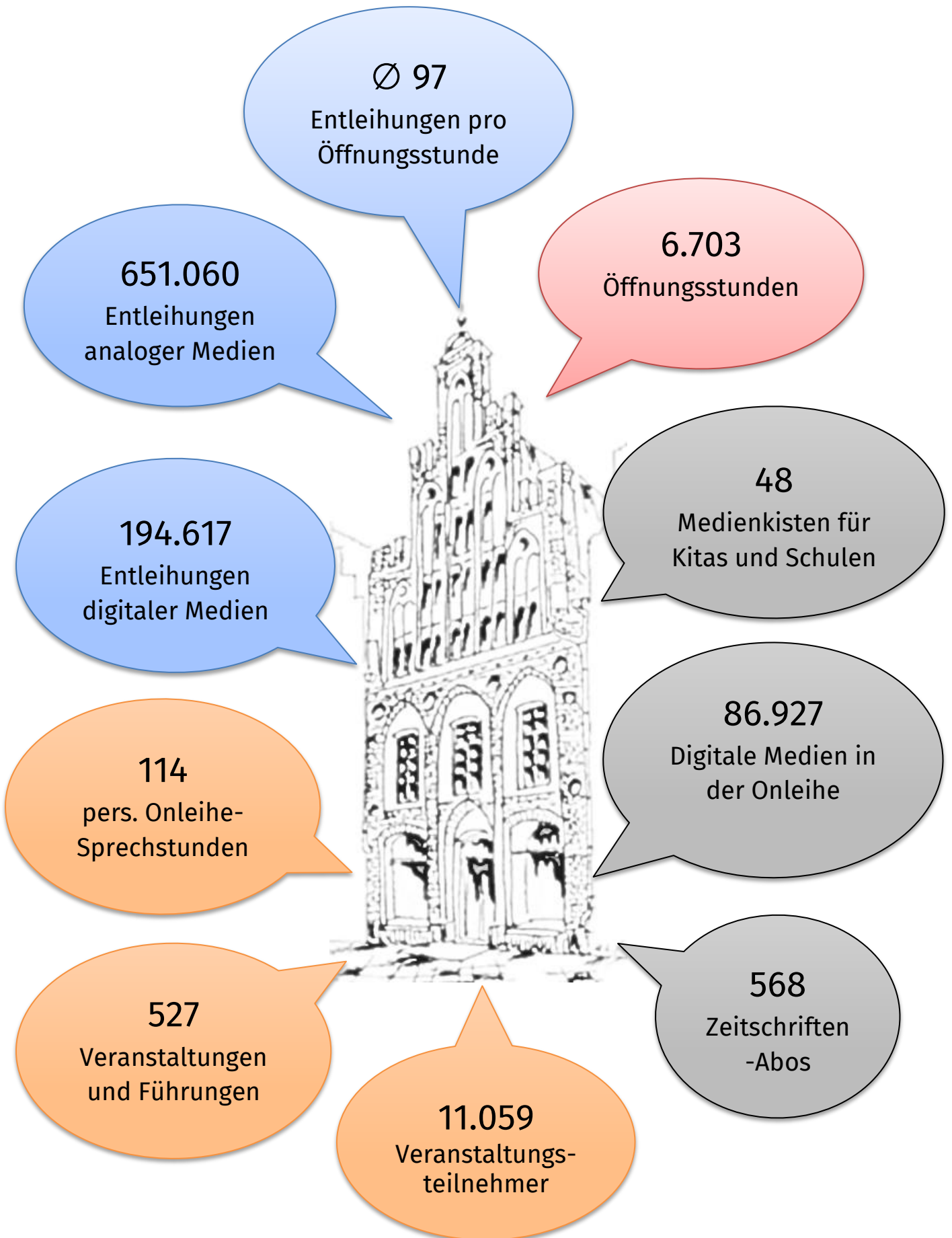
Texte: Katharina Bonke, Andrea Krause, Martina Bade

Statistische Daten: Astrid Klöver, Tim Albrecht

Fotos: ©Stadtbibliothek Rostock, Agentur Nordlicht, Frank Neumann

© 2020 Stadtbibliothek Rostock

Stadtbibliothek in Zahlen



„Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein:
Wir sind **jetzt** verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.“

Karl R. Popper (1902-1994), brit. Philosoph und Wissenschaftslogiker

Ein Überblick

	2019	2018	2017
Bestand			
insgesamt in Medieneinheiten	135.913	139.370	139.100
Zentralbibliothek	81.605	85.472	85.087
Stadtteilbibliotheken	54.308	53.898	54.013
Onleihe-Medien	86.927	79.366	68.629
Erneuerungsquote	18,8 %	16.6 %	18.6 %
Medienetat, gesamt in Euro	299.239	271.518	272.648
Anteil der Fördermittel im Medienetat in Euro	51.683	52.218	51.400

*Die Darstellung des exemplarischen
Einzelfalles kann mehr aussagen und
überzeugender sein als jede noch so
ausgefeilte Statistik.*

Heinz-Werner Meyer (1932-94),
1990-94 Vorsitzender des DGB

Besucher/Benutzer

Besucher insgesamt (physisch)	365.962	364.389	380.754
Zentralbibliothek	228.094	229.125	238.168
Stadtteilbibliotheken	137.868	135.264	142.586
Benutzer*	24.361	23.222	21.269

*Mir helfen Statistiken als Geländer. Die
Treppen sind sie für mich nicht. Ich misstraue
nicht den Statistiken, ich misstraue dem
"repräsentativen Durchschnitt". Der
Durchschnitt ist es, der mich immer stört.*

August Everding (1928-99),
dt. Theaterregisseur, Generalintendant
Bayrischen Staatsoper

Entleihungen

insgesamt	845.677	802.149	807.522
Zentralbibliothek	445.239	435.305	459.628
Stadtteilbibliotheken	205.821	198.134	208.259
Onleihe	194.617	168.710	139.635
Öffnungszeiten**	5.550	6.660	6.770
Entleihungen pro Öffnungsstunde	117	95	99

Wenn vor Jahren schon die Zahl der Brücken veröffentlicht wurde, die in den nächsten Jahren einstürzen werden, und diese Brücken dennoch einstürzen, ist damit nichts gegen die Statistik gesagt, sondern einiges über die bedauerliche Tatsache, dass die richtigen Zahlen nie von den richtigen Leuten zur rechten Zeit gelesen werden.

Dieter Hildebrandt (1927 - 2013), dt. Kabarettist

Veranstaltungen

Onleihe-Beratungen	114	88	N
Führungen	92	101	103
Veranstaltungen	492	369	265
Teilnehmer	11.059	9.974	7.680
Ausstellungen	15	15	13

* Anders als in den Vorjahren können nun Benutzer der Onleihe mitgezählt werden.

** Die Schwankung in den Öffnungszeiten ergibt sich durch Feiertage und Schließzeit bedingt durch Renovierung.

Unsere Ausleihrenner 2019

Gern gelesen

Belletristik	Riley, Lucinda: Die Mondschwester Hansen, Dörte: Mittagsstunde Sommerfeld, Helene: Das Licht der Welt
Historisches	Sommerfeld, Helene: Die Wege der Liebe Lacrosse, Marie: Tage des Schicksals Lacrosse, Marie: In stürmischen Zeiten Serno, Wolf: Große Elbstraße 7 Nikolai, Maria: Goldene Jahre
Krimi	Link, Charlotte: Die Suche Nesbø, Jo: Messer Neuhaus, Nele: Muttertag Nesser, Håkan: Der Verein der Linkshänder Falk, Rita: Guglhupfgeschwader
Biographie	Johannson, Lena: Die Malerin des Nordlichts Joop, Wolfgang: Die einzig mögliche Zeit Gortner, Christoph: Marlene und die Suche nach Leben Marly, Michelle: Madame Piaf und das Lied der Liebe Bernard, caroline: Frida Kahlo und die Farben des Lebens
Jugendbuch	Poznanski, Ursula: Erebos 2 Frank, Anne: Tage
Kinderbuch	Auer, Margit: Hin und weg! Kinney, Jeff: und tschüss!
Sachbuch	Gottschalk, Thomas: Herbstbunt Wohlleben, Peter: Das geheime Band Obama, Michelle: Becoming
Beliebteste Zeitschriften	Der Spiegel Bunte Stern Psychologie heute Stiftung Warentest: test Focus Kochen & Genießen P.M. History

Gern gehört

Hörbuch Erwachsene	Fitzek, Sebastian: Flugangst 7A Kling, Marc-Uwe: Die Känguru-Trilogie Hansen, Dörte: Mittagsstunde
Hörbuch Kinder	Bibi Blocksberg – im Wald der Hexenbesen Die drei ??? Kids - Mission Mars
Musik Erwachsene	Bohemian Rhapsody Connor, Sarah: Herz Kraft Werke Rammstein: Rammstein Forster, Mark: Liebe

Gern gesehen

Film Erwachsene	Phantastische Tierwesen – Grindelwald Bohemian Rhapsody A Star is Born Aquaman
Film Kinder	Die kleine Hexe Die Eiskönigin – Olaf taut auf Liliane Susewind – Ein tierisches

Zahlen, Zahlen, Zahlen,

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Regel beginnen solche Jahresberichte mit ein paar salbungsvollen Worten zur Rolle der Bedeutung, um dann nahtlos in ein wahres Zahlengewitter überzugehen. Und damit ist dann auch alles gesagt. (Fast) keine Sparte des öffentlichen Kulturlebens ist so transparent in seinem Berichtswesen wie die Bibliotheken. Diese Zahlen fungieren stets und fast unhinterfragt als Parameter für die Qualität einer öffentlichen Bibliothek. An Ausleihzahlen, aktiven Benutzern und Erneuerungsquoten orientieren sich immer noch Personalschlüssel, Budgets und Förderhöhen.

Ja, es stimmt: die Ausleihzahlen in einigen Mediengruppen sinken substanziell; bei Tonträgern für Erwachsene ebenso wie bei Hörbüchern und Filmen auf DVD oder Blu Ray. Streamingdienste laufen uns schrittweise den Rang ab. Spotify, iTunes, Netflix, Audio Now, Amazon Prime, HBO und viele andere Anbieter, nicht zuletzt auch die von uns selbst getragene onleihe Mecklenburg-Vorpommern, binden vermehrt Nutzerinnen und Nutzer. Diese nutzten im Jahr 2019 zu 77% ausschließlich analoge Medien und Angebote, 12% ausschließlich die onleihe und weitere 11% waren auf beiden Seiten unterwegs.

Natürlich versuchen auch wir, so up to date und hip wie möglich zu sein. Wir sind Partner der onleihe, wir machen zahlreiche Angebote zum Erwerb von Medienkompetenz für alle Altersgruppen, ob als Workshop für Kinder und Jugendliche oder als Einzelberatung zur Nutzung eines E-Readers für Senioren. Vokabeln wie Robotik, Action Bound, WLAN, Bee Bot, Twine und Soft Sound schwirren durch unsere Dienstberatungen. Kurz: Wir tun alles, um die Zahlen zu halten und mit der Welle zu surfen. Wir verleihen thematische Medienkisten an Schulen und KITAs und geben Acht darauf, dass wir jedes Medium einzeln verbuchen, um somit nicht eine Ausleihe (DIE Medienkiste) in der Statistik zu haben sondern 20 oder 25.

Steigende Zahlen verzeichnen wir und viele öffentliche Bibliotheken im ganzen Land im Bereich der Medien für Kinder. Hier spielt die CD mit dem Hörspiel im Kinderzimmer noch eine Rolle ebenso wie die DVD. Bedauerlich ist, dass wir in unseren Kinderbibliotheken fast durchweg einen bestimmten Ausschnitt der Gesellschaft sehen. Die Steigerungen der Ausleihen resultiert also nicht aus einer wachsenden gesellschaftlichen Breite der Leserinnen und Leser sondern einer intensiveren Nutzung des bereits treuen Kundenstamms.

Die Aufgaben öffentlicher Bibliotheken und die Ansprüche der Kundinnen und Kunden an diese Einrichtungen ändern sich langsam aber stetig, aus „Nutzern“ werden „Besucher“. Das Wissen um Phänomene, die sich einer statistischen Erfassung entziehen, wird immer relevanter.

Die Allmacht der Zahlen oder gar der Zahlensammler schwindet, respektive muss schwinden, um die öffentlichen Bibliotheken in den komplexen und extrem diskursiven Wandlungsprozessen, die in den kommenden Dekaden zu bewältigen sind, zu stärken und entsprechende Ressourcen bereit zu stellen.

Fortsetzung folgt Seite 21

Das Jahr des großen Räumens

Die Stadtteilbibliothek Reutershagen zieht in die Ernst-Thälmann-Straße 27

Rostocks Stadtteilbibliothek Reutershagen hat im Winter 2018/2019 ein neues Domizil bekommen. Der Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport Steffen Bockhahn übergab die großzügigeren Räume im Januar. Die letzten Bücher der alten Bibliothek zogen mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse der Türmchenschule in die neue Bibliothek einige Meter weiter um.

Über Jahre hatten sich die Reutershäger mit den beengten Gegebenheiten in ihrer Bibliothek arrangiert. „Jetzt kann sich das Team der Stadtteilbibliothek auf viele Nutzerinnen und Nutzer sowie Neugierige in der 30 Quadratmeter größeren Einrichtung freuen. Hier ist ein Treffpunkt entstanden, der Generationen verbindet und Menschen unterschiedlicher Herkunft und Interessen zueinander führt“, unterstrich Bockhahn anlässlich der Eröffnung. Rund 100.000 Euro kostete die Instandsetzung.

Die Zweigstelle Reutershagen war am 16. Juni 1958 in der Ernst-Thälmann-Straße 23 eröffnet worden.



Senator Steffen Bockhahn bei der Eröffnung der neuen Stadtteilbibliothek, r.: Romy Kunert, Bibliotheksleiterin



einladend und hell freut sich die neue Stadtteilbibliothek auf ihre Nutzerinnen und Nutzer

Eine neue Kinderbibliothek für Groß Klein



Maler...



...und Bodenleger am Werk im Bürgerhus

Die Kinderbibliothek im Bürgerhus sowie der dazu gehörige Eingangsbereich wurden innerhalb von drei Wochen zwischen Ende November und Mitte Dezember instandgesetzt. 15 Tsd. EUR wurden aufgewendet, um die Erneuerung der Fußbodenbeläge sowie einen frischen Anstrich der Wände und Decken vorzunehmen. Auch kleinere elektrische Rückbauten wurden durchgeführt sowie die Leuchtmittel für ein helleres Lesevergnügen ausgetauscht.

Auf die Instandsetzung erfolgte die Neumöblierung und –ausstattung der Kinderbibliothek im Jahr 2020 und somit die Wiedereröffnung im Januar des Folgejahres.

Chance Inklusion

Eine Initiative der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde (DZB) in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Behindertenbeauftragten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Seit dem 1. Oktober 2019 bietet die Stadtbibliothek einen neuen Service: Mehr als 40.000 Hörbücher der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde können direkt und kostenfrei entliehen werden.

Die Hörer haben eine große Auswahl an Büchern unterschiedlichster Genres. Diese wurden von professionellen Sprechern eingelesen und sind durch das barrierefreie DAISY-Format möglichst einfach in der Handhabung. Nutzer können die Hörbücher sofort bestellen und sie sich kostenfrei nach Hause senden lassen.

Es ist schwer, Menschen, denen es erhebliche Probleme bereitet, Gedrucktes zu lesen, wieder Literaturvergnügen zu verschaffen. Die Buchstaben sind zu klein, die Beschriftung der CDs nicht zu

entziffern, herkömmliche E-Books häufig gekürzt und nicht so individuell anpassbar, wie es mit einer Sehbehinderung notwendig wäre.

Das spezielle DAISY-Format erlaubt es, wie in einem richtigen Buch blättern, es von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen oder einfach von Abschnitt zu Abschnitt oder von Kapitel zu Kapitel zu springen. Auf eine einzige DAISY-CD passen bis zu 40 Stunden lange Hörbücher.

Viele Bibliothekarinnen sind in der Aufnahme der entsprechenden Anmeldungen geschult und helfen gern bei Fragen oder möglichen Hindernissen.



l.: Gudrun Buse, Vorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenvereins, Gebietsgruppe Rostock;
r.: Ria Kretschmer, Bibliotheksleiterin

Tag der Bibliotheken

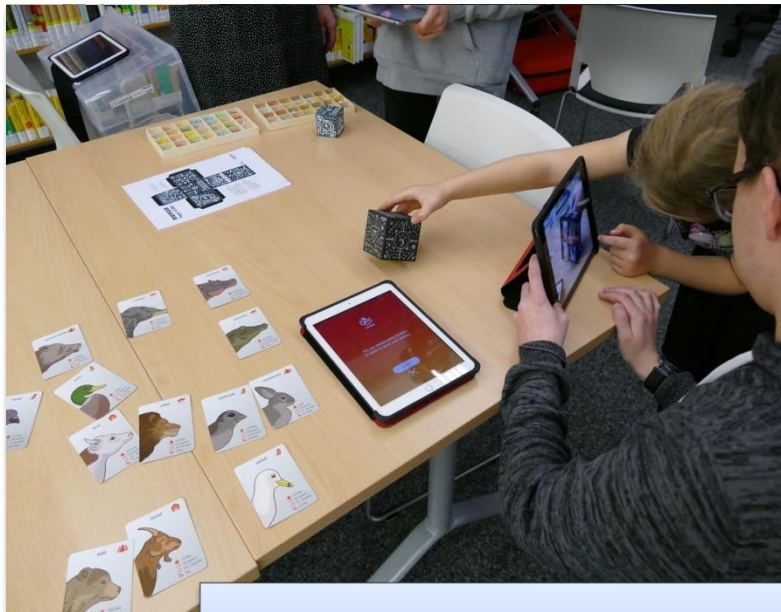
Der "Tag der Bibliotheken" findet seit 1995 am 24. Oktober statt. Er wurde vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker ins Leben gerufen. Alljährlich lenkt er die Aufmerksamkeit auf die rund 10.000 Bibliotheken in Deutschland und macht auf ihr umfangreiches Angebot neugierig.

In den Rostocker Bibliotheken wurden an diesem Tag die neuen KUTIS eingeweiht. Eine neue Quiz- und Spielekonsole, die ein gewisses Niveau an Lesekompetenz voraussetzt. Dabei geht es um die Harry Potter Bücher oder Kinderkrimis, wie die Drei ??? und vieles mehr. In der Stadtteilbibliothek Groß Klein wurde, kaum waren die Kinder aus der Schule gekommen, der neue KUTI ausprobiert. „Was ist denn das?“ wurde gefragt und dann ran an die Kiste. Es war „cool“, daran zu spielen, das eigene Wissen auszuprobieren, und der Besuch in der Bibliothek ist sowieso immer wichtig. Selten vergeht ein Tag, an dem die Kids nicht auf dem Heimweg von der Schule oder vom Hort in die Bibliothek gucken.



KUTIs im Einsatz

Weitere Angebote zum Tag der Bibliotheken:



Hmmmmm, ... ob das funktioniert?



Durch den Dschungel der E-Reader, iPads, Apps und der Onleihe Mecklenburg-Vorpommern hilft Astrid Klöber.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Theaterstück: „Fake oder war doch nur Spaß“ (Cybermobbing)

Mit Hilfe des Theaterensembles Radiks ging die Stadtbibliothek Rostock im April den Themen „Mobbing“ und „Cybermobbing“ nach.

In dem Theaterstück „Fake oder war doch nur Spaß“ ging es um eine 17-jährige Schülerin, die von einer Karriere als Sängerin und Model träumt; einen Mitschüler, der weiß, wie man Computer knackt; einen Jugendlichen, der Liebe vortäuscht, um zu verleumden und eine eifersüchtige Mitschülerin.

„Fake“ zeigt, wie aus anfänglich scheinbar harmlosen Sticheleien in sozialen Medien und Netzwerken eine Welle der Verleumdung und Ausgrenzung entstehen kann, denen sich die Opfer selbst nur schwer entziehen können. Auch die Folgen für die Mobber werden thematisiert.

Das Theaterstück wurde von zwei erfahrenen Theaterpädagogen gespielt, die anschließend auch zu einem angeregten Nachgespräch eingeladen hatten. Und gerade an der Art, wie einige der eingeladenen Schüler der 7. und 8. Klasse nachgefragt haben, konnte man erkennen, dass die Themen „Mobbing“ oder speziell „Cybermobbing“ leider nicht mehr unbekannt waren.



Im Gespräch – „Cybermobbing“ und „Mobbing“, wichtige Themen für Schüler und Schülerinnen

„Live-Zeichnen von Böhm & Böhm“

Die Lesung mit den Schwestern Andrea Boehm und Lee D. Boehm kam bei den fünf eingeladenen Kindergartengruppen wunderbar an, denn sie hatte eine kleine Besonderheit:

Während die Autorin Andrea Boehm aus den gemeinsam entwickelten Geschichten vorlas, zeichnete ihre Schwester in Windeseile passend dazu die Figuren. Und so wuchs aus zwei kleinen Kulleraugen auf einmal ein kleiner Spatz heran, der sich vor einer riesigen Kuh fürchtet oder aus zwei borstigen Ohren ein kleines Wildschwein, das einen ganz besonderen Traum hatte.

Anschließend gab es noch eine kleine Fragerunde für die Kinder, in der sie von ihren größten Träumen erzählen konnten, und als kleines Andenken durften sie noch eine illustrierte Postkarte mit nach Hause nehmen.



Spielevormittag: „Lass die Würfel rollen“

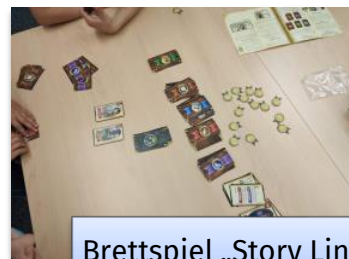
Jedes Jahr können Ferienkinder, die gerne spielen, die neuesten Brettspiele aus der Bibliothek ausprobieren. Diese werden vorher ganz kurz erklärt und dann wird gespielt, was das Zeug hält.

So konnten die Kinder beispielsweise bei dem Spiel „Icecool“ ihre „Schnipstechnik“ perfektionieren oder im Spiel „Story Line“ ihre Qualitäten zum Märchenerzählen unter Beweis stellen.

Vor allem der Spielspaß stand bei dieser Veranstaltung im Vordergrund und dieses Ziel wurde definitiv erreicht.



Brettspiel „Icecool“



Brettspiel „Story Line“

Escape-Room „How to kill a good Story“

Escape Rooms erfreuen sich seit den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Einmal ganz allein die Welt zu retten, bringt wohl einen gewissen Reiz mit sich.

Auch in der Stadtbibliothek Rostock hatten zehn Ferienkinder ab zehn Jahren in einer 120-minütigen Veranstaltung die Chance, die Welt vor dem fiesen Lord Librarian zu retten.

Die Grundgeschichte für unseren Escape Room lautete folgendermaßen:

Der geheimnisvolle Lord Librarian hat es sich zur Aufgabe gemacht, bekannte und beliebte Geschichten restlos auszulöschen. Schafft ihr es gemeinsam, die Geschichten von Harry Potter, Star Wars, den Avengers und, und, und zu retten?

Ganz im Stile von Escape-Rooms sollten die Kinder mit Hilfe unterschiedlicher Aufgaben die (Bücher-) Welt vor der kompletten Zerstörung bewahren. Hierbei gab es eine allumfassende Aufgabe (Lord Librarian aufzuhalten) und mehrere Teilaufgaben, welche die Teilnehmer an unterschiedlichen Stationen zu bewältigen hatten.

Und dies hat wunderbar geklappt. Mit Spaß und ganz viel Hintergrundwissen, machten sich die Kinder daran, die Aufgaben zu lösen und konnten den fiesen Lord Librarian glücklicherweise aufhalten.



Was mag in dieser Schatztruhe sein?

Gaming-Workshop „Make your Game“

Wer schon immer mal davon geträumt hat, sein eigenes Jump 'n' Run-Spiel à la Super Mario zu kreieren, war bei dem Gaming-Workshop „Make your Game“ richtig.

An fünf Tagen in der Woche hatten zehn angehende Gamedesigner ab zehn Jahren die Chance, ihr eigenes Computerspiel zu entwickeln.

Mit Hilfe der App „Draw your Game“, bei der man mit unterschiedliche Farben und einem einfachen Blatt Papier ein eigenes Spiel malen kann, erhielten die Kinder zunächst einen kleinen Einstieg in das Designen von Computerspielen.

Dann bekamen alle Kinder einen Einstieg in das Programm „Bloxels“. Dort kann man mit Hilfe von bunten Blöcken seine eigenen Spielwelten entwickeln und unterschiedliche Level bauen. Und vor allem selbst dafür sorgen, wie hoch der Frustrationsgrad werden soll. Denn das haben die Kinder schnell raus gehabt: Je schwieriger ein Level, desto besser.

Das Schöne an dem Programm war, dass die Kinder sich untereinander ihre selbst designten Figuren, Werkzeuge oder Hintergründe teilen konnten. Sodass zwischendurch Fragen wie „Kann mir mal einer eine Spinne bauen?“ oder „Hat jemand Rasen als Hintergrund?“ fröhlich durch den Raum flogen.

Bei diesem Workshop hatten die Kinder am Ende der Woche die Gelegenheit, ihre selbst erstellten Games gegenseitig auszuprobieren und verzweifelten teilweise an den fiesen Fallen, welche in die Spiele eingebaut wurden.



Tetris?

„O wie Ozean“

Aus dem Projekt „Bibliotheken entdecken und erleben – da staunst du!“ hat die Stadtbibliothek Rostock am 23.08.2019 aus der Buchreihe „Forschen, Bauen, Staunen von A – Z“ zum Thema „O wie Ozean“ eine Veranstaltung für eine 3. Klasse durchgeführt.



Veranstaltung „O wie Ozean“ in der Stadtbibliothek Rostock

Die Meere sind ein hochaktuelles Thema, um die Kinder schon frühzeitig für die Gefahren des Ökosystems Ozean zu sensibilisieren.



Veranstaltung „O wie Ozean“ in der Stadtbibliothek Rostock

Die Methodenvielfalt (Spiel, Experiment, Vorlesen, Film, Gestalten von Steckbriefen) war für die Kinder hochmotivierend und sie waren mit Begeisterung bei der Sache.

„Jenseits der blauen Grenze“ – Virtual Literature



Ein haptisches Buch ...



... in einer virtuellen Lesung

Das Literaturhaus Rostock war mit einem Projekt im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ zu Gast in der Bibliothek. Dorit Linke las aus ihrem Buch "Jenseits der blauen Grenze", hierzu war sie live aus Berlin zugeschaltet.

Im Buch geht es um Hanna und Andreas, die im Jahr 1989 versuchen, über die Ostsee nach Westdeutschland zu fliehen. Fünfzig Kilometer Wasser trennen sie von der anderen Küste – und nur ein dünnes, verbindendes Seil um ihr Handgelenk soll sie miteinander verbinden.

Die Schülerinnen und Schüler des Innerstädtischen Gymnasiums saßen bei uns im Lesesaal und konnten Fragen zum Buch stellen.

Nach ersten technischen Anlaufschwierigkeiten hat die Sache gut geklappt. Im Dezember 2019 haben wir hinterher noch diskutiert, ob solche Veranstaltungsformate in Hinsicht auf Honorarbudgets und Klimaschutzbemühungen ein weiter gangbarer Weg wären. Wenn wir damals gewusst hätten, was ab März 2020 passieren würde,

www.schullesungen-online.de

Veranstaltungen für Erwachsene



Eine tolle Veranstaltung mit **Bettina Tietjen** war das am 27. Juni! Fast 130 Gäste erlebten eine bestens aufgelegte Autorin, die mit Ihren Geschichten und Anekdoten zu unterhalten wusste.



Am 18. September hat **Ilija Trojanow** unserem Publikum seine "Gebrauchsanweisung zum Reisen" vorgestellt. Das war spannend und kurzweilig ... und wir hätten dem Autor noch stundenlang zuhören können.



Ein unterhaltsamer Abend am 10. Oktober mit **Frank Goosen** und seinem neuen Buch "Kein Wunder" - und eine, manchmal auch doch noch nachdenklich machende, Zeitreise in die Zeit kurz vor dem Mauerfall.



Am 4.12.2019 war die Literaturpäpstin von NDR Kultur bei uns zu Gast: **Annemarie Stoltenberg**. Sie brachte, rechtzeitig zu Weihnachten, ihre Hitliste der aktuellen Bücher mit und hat anderthalb Stunden über diese Titel gesprochen. Kenntnisreich, manchmal anekdotisch und mit Humor - ... und sehr aussagekräftiger Körpersprache (sic!).

.... und nun?

... haben wir Ihnen auf den letzten Seiten einen kleinen Auszug davon gezeigt, was diese Phänomene in einer Bibliothek sind, die sich einer statistischen Erfassung entziehen. Das subjektive Erlebnis, das Besucherinnen und Besucher aus der Begegnung mit einem Text und/oder einem Autor mitnehmen; die Erfahrung, einen Autor direkt vor sich zu haben oder ihm auf dem eScreen zu begegnen; eine Veranstaltung zur Leseförderung mit allen Sinnen aufzunehmen, auch mit Emotionen, nicht ausschließlich mit dem Intellekt.

Aber – man kann doch auch Veranstaltungen zählen, werden Sie jetzt erwidern. Je mehr, desto besser. Ja, und die Zählung wird ergeben, dass wir im Jahr 2019 insgesamt (Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene, Bibliothekseinführungen, Zentral- und Stadtteilbibliotheken) im Vergleich zum Vorjahr die Veranstaltungen um 258 auf 584 gesteigert haben. Wow! Was uns aber über die Qualität dieser Veranstaltungen rein gar nichts sagt.

Ein anderes Thema ist die Ausleihe von speziellen Hörbüchern für Blinde. Die Initiative hatte einen schwierigen Start, aber es gehört zum Angebot einer großen Bibliothek in einer möglichst barrierearmen Gesellschaft, auch für diese Zielgruppe ein Angebot zur Ausleihe und Beratung vorzuhalten. Betrachteten wir ausschließlich die Zahlen, müssten wir diese Regalmeter „weg-optimieren“.

Aus Nutzern werden Besucher, neben Quantitäten tritt vermehrt der Qualitätsaspekt. Aus dem hektischen: „Ab jetzt wird hier alles digital und wer das nicht nutzt, nutzen will, nutzen kann, ist OUT“ wird „Das Alte wird noch eine Weile neben dem Neuen stehen, das Buch neben dem iPad, der Streamingdienst neben der DVD.“ Die Menschen werden in den kommenden Dekaden unsere Einrichtung anders nutzen wollen und hoffentlich auch können. Es geht dabei um ein „nicht nur, aber auch“. Wir wollen das eine tun, aber das andere nicht lassen (müssen); wir wollen uns parallel zu den Gewohnheiten und Bedarfen der Besucherinnen und Besucher entwickeln, einen gemeinsamen **Wandlungs- und Rezeptionsprozess** einleiten.

UND – **diesen Prozess gestalten und von vorne führen**. Dabei sind folgende Kernaspekte ausschlaggebend:

- Frühkindliche und kindliche Leseförderung ist ein großer Anteil unseres Markenkerns.
- Freier und kostenloser Zugang zu (fast) allen verfügbaren Informationen und Medien als Beitrag zur Demokratieerziehung wird in einer Zeit, in der der offene gesellschaftliche Diskurs in Gefahr ist, immer wichtiger.
- Medienkompetenzvermittlung für alle Altersgruppen und Themenkreise tritt neben der Leseförderung immer mehr in unseren Markenkern.
- Wir möchten ein Ort sein, an dem Menschen Spaß und Unterhaltung erleben oder mitnehmen können, wir werden aber auch immer ein Ort bleiben, an dem es manchmal mühsam sein kann, beim Lesen, beim Verstehen und in der Auseinandersetzung mit anderen. Denn nur so entsteht geistiges und emotionales Wachstum – durch Mühe.

Rostock, im August 2020
Das Team der Stadtbibliothek